

Aktualisierte
Umwelterklärung 2021
des Landratsamtes Starnberg

♀

Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich, Ihnen mit der vorliegenden - diesmal etwas kompakteren - aktualisierten Umwelterklärung 2021 des Landratsamtes Starnberg wieder einen kurzen Überblick über die wesentlichen umweltrelevanten Daten und Entwicklungen in unserem Haus geben zu können.

Trotz und mit Corona-Pandemie gab es in vielen Bereichen erfreuliche umweltentlastende Projekte. Einige davon möchten wir Ihnen in dieser Umwelterklärung exemplarisch vorstellen.

Vorangegangen ist es beispielsweise mit der Sanierung der Klima-/Kältetechnik des Landratsamtes, die im Dezember 2020

in Betrieb genommen werden konnte, so dass unser gesamtes Gebäude zukünftig umweltfreundlich und energieeffizient mit Grundwasser gekühlt werden kann.

Besonders freue ich mich, dass der lang ersehnte Erweiterungsbau des Landratsamtes planmäßig wächst und gedeiht. So wird die neue große Photovoltaikanlage bereits in Kürze in Betrieb gehen. Wenn alles gut geht, können wir im Herbst diesen Jahres die Fertigstellung des Anbaus feiern und die derzeit ausgelagerten Fachbereiche Schritt für Schritt wieder ins

Haupthaus zurückholen. Eine Erleichterung sicherlich für unsere Bürgerinnen und Bürger, aber auch für unsere Beschäftigten, denn vieles lässt sich „auf kurzem Weg“ schneller und besser erledigen.

Fahrt aufgenommen hat auch das so wichtige Thema Klimaschutz. Gerade auf der kommunalen Ebene sind wir gefordert, Klimaschutz bei allen Planungen und Entscheidungen mitzudenken. Besondere Beratung und professionelle Unterstützung für unsere Bürger/-innen, Kommunen und Unternehmen erhoffe ich mir von der Gründung einer

Klimaagentur in Zusammenarbeit mit zwei Partnerlandkreisen. Besonders am Herzen liegen mir unsere Moorrenaturierungsprojekte zur Bindung von CO₂. Hier können wir unsere Bürgerinnen und Bürger „mitnehmen“, uns bei konkreten klimaschützenden Maßnahmen zu unterstützen. Anreize insoweit soll auch ein neues Solarpotentialkataster setzen, das wir gerade entwickeln, um aufzuzeigen, was auf jedem Hausdach landkreisweit in Sachen Solarenergie möglich ist.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes danken, die sich mit Umsicht und Kreativität um umweltschonendes Verhalten bemühen und unser Öko-Audit aktiv unterstützen.

Starnberg, Juni 2021

Stefan Frey
Landrat

Das Landratsamt Starnberg stellt sich vor

Aufgaben und Organisation

Der Landkreis Starnberg mit seinen 14 Gemeinden und inzwischen über 136.000 Einwohnern liegt im bayerischen Voralpenland und ist wegen seiner reizvollen und abwechslungsreichen Landschaft und seinen Seen ein beliebtes Urlaubs- und Naherholungs-, aber natürlich auch Wohngebiet.

Umweltleitlinien

Der schonende, sparsame und pflegliche Umgang mit Naturgütern und Naturräumen ist dem Landratsamt Starnberg und den politischen Gremien des Landkreises ein besonderes Anliegen. Gerade im Fünfseenland haben Umwelt-, Natur- und Klimaschutzgesichtspunkte für öffentliche Verwaltungen, Wirt-

Umweltmanagement

Aus diesem Grund wurde im Landratsamt Starnberg bereits 2004 ein Umweltmanagementsystem gemäß der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS) installiert und seither erfolgreich fortgeführt.

Ziel dabei ist die kontinuierliche Verbesserung der eigenen

Umweltleistungen -

Das Landratsamt mit vor allem durch die seinen zwischen-regelmäßige Bezeitlich fast 600 Mit-trachtung umweltarbeiter/-innen, seit relevanter Bereiche 1987 an der Strand-(Umweltbetriebsprübadstraße in Starn-fung) sowie natürberg angesiedelt, ist lich durch konkreder Sitz der Land-te Maßnahmen und kreisverwaltung. Projekte (Umwelt-Gleichzeitig ist es programm).

aber auch als untere
Staatsbehörde für Über ein internes
den Vollzug vieler Öko-Audit-Team sind
Gesetze zuständig. hierbei alle relevan-

Der derzeit entstehende Erweiterungsbau
des Landratsamtes
soll Ende 2021 bezugsfertig
sein, sodass dann auch die derzeit
in Außenstellen untergebrachten
Fachbereiche wieder
unter einem Dach vereinigt werden
können.

schaft und Bewohner einen
hohen Stellenwert.

Mit der Umsetzung der Anforderungen
des europäischen Umweltmanagementsystems
EMAS
wollen wir mit gutem Beispiel
vorgehen und unseren Verwaltungsbetrieb
am Leitbild
einer nachhaltigen und dauerhaft
umweltgerechten Entwicklung
orientieren.

ten Fachbereiche
des Hauses eingebunden. Unser
Umweltmanagementsystem wird
zudem jährlich von einem externen
Umweltgutachter überprüft
und validiert.

♀

Umweltdaten

In der vorliegenden aktualisierten
Umwelterklärung 2021
werden die wesentlichen umweltrelevanten
Daten und Entwicklungen
des Landratsamtes
Starnberg kurz und prägnant zusammengefasst.
Umfangreichere
Infos hierzu finden Sie in der
Konsolidierten Umwelterklärung
2020 unter [www.lk-starnberg.de/
umweltmanagement](http://www.lk-starnberg.de/umweltmanagement).

Heizung

Das Bestandsgebäude des Landratsamtes Starnberg wird mit Nahwärme vom benachbarten Seebad der Stadt Starnberg beheizt. Der Wärmeverbrauch des letzten Jahres (6/2020 bis 6/2021) betrug etwa 818 MWh (witterungsbereinigt 793 MWh) und liegt damit ca. 22 % unter

dem langjährigen Verbrauchsdurchschnitt (1.049 MWh Nahwärme). Hier schlagen sich die Energiesparmaßnahmen der letzten Jahre wie z.B. die Dämmung der gesamten Dachfläche oder die Umstellung auf elektrische Durchlauferhitzer zur Warmwasserbereitung nieder. Allerdings sind in den aktuellen Verbrauchswerten mögliche Leitungsverluste des Nahwärmenetzes nicht enthalten, da die Ablesung des Wärmemengenzählers nun im Landratsamt erfolgt.

Beim neuen Erweiterungsbau des Landratsamtes, der im Herbst 2021 bezugsfertig sein soll, kommt dagegen eine Grundwasserwärmepumpe für

Heizung und Kühlung zum Einsatz. In Kombination mit eigenem Solarstrom bzw. restlichem Ökostrom erfolgt die Energieversorgung hier zukünftig vollständig regenerativ.

Strom

Nach einem kontinuierlichen Rückgang in den letzten Jahren ist der Stromverbrauch 2020 sprunghaft auf etwa 805.000 kWh angestiegen (+23,7 %).

Grund hierfür ist vor allem, dass die Baustromversorgung für den Neubau zeitweise aus

dem Bestandsgebäude entnommen wurde. Darüber hinaus wurden im letzten Jahr über mehrere Monate immer wieder Grundwasserpumpversuche

Umweltdaten

durchgeführt, die ebenfalls mit einem hohen Stromverbrauch verbunden waren. Dadurch wurde der eigentlich coronabedingt erwartbare Rückgang des Stromverbrauchs mehr als kompensiert.

Dementsprechend haben sich im letzten Jahr auch die Verbrauchsschwerpunkte etwas verschoben (s. Grafik unten). Erkennbar ist aber weiterhin, dass ein Großteil des Stroms im Haus für den Betrieb der IT benötigt wird. Im Bereich der Kälteversorgung bzw. Lüftung ist dagegen ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

Hilfreich bei der zukünftigen Analyse wird sicherlich auch die

neue Gebäudeleittechnik (GLT) sein, die im Zuge der 2020 erfolgten Erneuerung der Klima- und Kältetechnik (s. „Ausgewählte Umweltprojekte“) eingeführt wurde und derzeit bereits die technischen Anlagen aus den Bereichen Heizung, Lüftung, Kälte, Sanitär steuert und überwacht. Auch die Stromzähler sollen in Kürze aufgeschaltet werden, sodass zukünftig z.B. automatische Zählerauslesung und Störungsmeldungen, aber auch zeitnahe und tiefgehende Analysen möglich sein werden.

Selbstverständlich werden alle Liegenschaften des Landkreises mit Ökostrom versorgt.

Wasser / Abwasser

Der Wasserverbrauch im „bestehenden“
Landratsamt lag
2020 mit gut 1.900 m³ etwa 13 %
unter dem Niveau des Vorjahres
(wahrscheinlich coronabedingt).
Darüber hinaus wurden für die
Baustelle des Erweiterungsbaus
zusätzlich ca. 1.600 m³ Wasser
benötigt, die aber bei u.g. Grafik
unberücksichtigt blieben.

♀

Umweltdaten

Abfall / Wertstoffe

Im Jahr 2020 fielen insgesamt
gut 44 Tonnen Abfälle und Wertstoffe
(ohne Grüngut) an. Die
Restmüllmenge ist dabei seit
Jahren in etwa konstant. Die
Verwertungsquote liegt derzeit
bei etwa 82 %.

Die Aufteilung der einzelnen
Wertstoffe zeigt nebenstehende
Tabelle. Den größten Anteil
hat dabei naturgemäß die Fraktion
Papier und Kartonagen. Vor
allem volumenmäßig bedeutsam
sind auch die Verpackungen aus
Kunststoff, Alu und Weißblech
(Gelbe Tonne).

Restmüll 7.700 kg

Wertstoffe 35.500 kg

davon

Papier/Kartonagen 23.500 kg

Aktenvernichtung 5.000 kg

Gelbe Tonne 1.700 kg

Biomüll 1.500 kg

Speiseabfälle 1.200 kg

Altmetall (Schilder) 2.500 kg

E-Schrott 1.000 kg

Regelmäßige Mitarbeiter-Informationen
und Einweisungen des
Reinigungspersonals sowie persönliche

Gespräche bei konkreten Problemen helfen, dass die festgelegten Trennregeln im Wesentlichen gut eingehalten werden. Nur selten müssen hier „Rote Karten“ verteilt werden.

Fuhrpark / Mobilität

Das Landratsamt verfügt derzeit über 18 Dienstfahrzeuge, darunter vier E- bzw. Hybridautos (ein weiteres ist bestellt). Deren Anteil soll in Zukunft natürlich weiter wachsen. Deshalb wurden zunächst elf Stellplätze in der Tiefgarage mit Lademöglichkeiten ausgerüstet. Betankt werden die E-Dienstfahrzeuge mit Ökostrom, zukünftig auch aus der eigenen PV-Anlage.

Pandemiebedingt haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes im Jahr 2020 für Dienstfahrten, Dienstreisen und Fahrten zu Fortbildungen nur gut 282.000 km und damit fast 40 % weniger als im Vorjahr zurückgelegt.

Umweltdaten

Die Dienstfahrten erfolgten dabei überwiegend mit dienstlichen oder privaten Pkw, allerdings mit rückläufiger Tendenz. Aber auch bei der ÖPNV-Nutzung wurde 2020 coronabedingt natürlich ein Rückgang verzeichnet.

Für kürzere Fahrten z.B. im Stadtgebiet oder in die Nachbargemeinden steht neben den bewährten Dienstfahrrädern seit kurzem auch ein neues Kompakt-Pedelec zur Verfügung, das sich unter anderem auch gut für die Mitnahme in der S-Bahn eignet. Es wird zunächst von den Mitarbeiter/-innen des Geschäftsbereichs

Umwelt in
der Außenstelle am Tutzinger-
Hof-Platz getestet und ab

nächstem Jahr in den allgemeinen
Fuhrpark übergehen.

Ein Nebeneffekt der Corona-
Pandemie ist der stark beschleunigte
Ausbau der Mobilarbeit
im Landratsamt.

Inzwischen hat ein Großteil der
Mitarbeiter/-innen die Möglichkeit,
HomeOffice zu nutzen. Sie
tragen damit u.a. auch zur Verkehrs-
und Emissionsminderung
sowie zur Verringerung
der Raum- und Parkplatznot im
Landratsamt bei.

CO2-Bilanz

Bei der Erstellung der CO2-Bilanz
des Landratsamtes sind vor
allem die Bereiche Strom, Heizung
und Verkehr zu betrachten.
Die durch den 2020 baustellenbedingt
erhöhten Stromverbrauch
verursachten CO2-Emissionen
konnten dabei durch die
geringeren Emissionen in den
anderen Bereichen nicht ganz
ausgeglichen werden, sie stiegen
insgesamt um gut 1 % auf
etwa 703 Tonnen. Berücksichtigt
wurden hierbei auch die Vorkettenemissionen.

Den größten Anteil hieran hat
der Strombereich mit etwa 454
Tonnen CO2 gefolgt vom Wärmebedarf
für die Heizung mit ca.
204 Tonnen. Der Verkehr trug

♀
Umweltdaten

2020 mit etwa 44 Tonnen nur relativ
gering zur CO2-Bilanz des
Landratsamtes bei.

Zusätzlich ist in der Grafik die rechnerische Auswirkung klimakompensierender Maßnahmen auf die CO₂-Bilanz dargestellt. Denn durch den Bezug von Ökostrom (bereits seit 2010) können die CO₂-Emissionen des Stromverbrauchs mit Null angesetzt werden, sodass hierdurch insgesamt eine Reduktion um etwa 65 % auf knapp 250 Tonnen CO₂ erreicht werden konnte.

Positiv zu Buche schlägt natürlich die bestehende Photovoltaikanlage, deren Solarstromertrag die Bilanz 2020 wieder um etwa 18 Tonnen CO₂ entlastet.

Auch die neue wesentlich energieeffizientere Klima- und Kältetechnik im Bestandsgebäude

(s. ausgewählte Umweltprojekte) wird zukünftig zu CO₂-Einsparungen von etwa 20 Tonnen pro Jahr führen und die Klimabilanz des Landratsamtes wieder einen wichtigen Schritt voranbringen. Denn das Ziel einer möglichst klimaneutralen Verwaltung (formuliert z. B. im neuen Klimaschutzgesetz des Bundes) sollte vorrangig durch geeignete eigene Maßnahmen wie Energieeinsparung und die Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energien angestrebt werden. Darüber hinaus ist eine Kompensation verbleibender klimaschädlicher Emissionen etwa

durch Kauf globaler CO₂-Zertifikate möglich. Das Landratsamt praktiziert dies z.B. durch klimaneutralen Postversand (GO GREEN) oder Flugkompensation (Atmosfair). Dies darf jedoch nicht zum „Freikaufen“ und zum Verzicht auf eigene klimaschützende Maßnahmen führen.

Ausgewählte Umweltprojekte

NEUE KLIMA- UND KÄLTETECHNIK UND VIEL SOLARSTROM

Auch wenn der Erweiterungsbau des Landratsamtes noch nicht ganz fertiggestellt ist - die Solaranlage auf den Dächern ist bereits montiert. In Kürze wird die neue Photovoltaikanlage mit insgesamt 729 Modulen und einer Gesamtleistung von 240 kWp in Betrieb genommen werden. Damit werden zukünftig jährlich etwa 270.000 kWh Solarstrom überwiegend für den Eigenverbrauch im Haus zur Verfügung stehen und etwa ein Drittel unseres Stromverbrauchs decken.

Aber auch die „alten“ bereits 2001 bzw. 2004 installierten PV-Anlagen (27 kWp) funktio-

nieren noch immer einwandfrei. Deshalb sollen sie auch nach Wegfall der garantierten Einspeisevergütung Ende 2021 bzw. 2024 weiterhin in Betrieb bleiben und ihr Solarstrom dann ebenfalls direkt im Haus verbraucht werden.

Ansprechpartner:
Michael Lemmer,
(FB 12 Kreiseigener Hochbau)

Vor kurzem abgeschlossen wurde auch die Sanierung der Lüftungs- und Kältetechnik des Landratsamtes. Durch hocheffiziente Wärmerückgewinnung konnte die künftige Heizleistung für die Lüftungsgeräte von

455 kW auf jetzt 55 kW reduziert werden, die Kälteversorgung erfolgt nun ressourcenschonend durch Brunnenwasserkälte (Leistungsbedarf 4 kW statt bisher

190 kW).

Ein weiterer Schritt ist die umfassende Modernisierung der Gebäudeleittechnik (GLT), die in Kürze abgeschlossen wird. Dadurch werden zukünftig ebenfalls weitere Einsparpotenziale sowie erleichtertes Monitoring ermöglicht.

Ansprechpartnerin:
Maria Mertens
(FB 12 Kreiseigener Hochbau)

Neue Lüftungsanlage im Bestandsgebäude sowie viele Photovoltaikmodule auf den Dächern

♀

Ausgewählte Umweltprojekte

FORTSCHRITTE BEI LANDSCHAFTSPFLEGE UND ARTENSCHUTZ

Auch im Jahr 2020 wurden wieder ökologisch wertvolle Grundstücke mit Geldern aus dem Naturschutzfonds und des Landkreises angekauft, insgesamt eine Fläche von ca. 6 ha.

Insgesamt wurde die Landschaftspflege in Biotopen in den letzten Jahren um ca. 70 ha ausgeweitet, hier wird turnusmäßig gemäht, entbuscht, seltener gemulcht oder beweidet. Ziel ist es, wertvolle Flächen zu erhalten oder wieder herzustellen. Neu in der Förderung ist seit 2020 die Anlage von Streuobstwiesen.

Im Artenschutz lagen in letzter

Zeit die xylobionten Käfer im Eichenwald bei Krailling im Fokus; dies sind evolutionsbiologisch sehr alte Insekten, die in älteren Bäumen und auch häufig im Totholz existieren. Vorbild ist der alte Huteeichenwald rund

um die Wallfahrtskirche Maria Eich. Das Potenzial der umliegenden Wälder, die Käfer in die nächsten Generationen zu tragen, war Ziel der Untersuchung. Das Ergebnis lässt hoffen: Auch im Landkreis Starnberg sind die Tiere schon zu Hause.

Weitere Artenschutzthemen: die Verbesserung von Laichbiotopen (Amphibien) und die Förderung von Wiesenbrütern.

Für Klimaschutz und eine Erhöhung der Artenvielfalt zugleich wurde mit dem Schluifelder Moor bereits im zweiten Moor ein Rückbau der künstlichen Entwässerung durchgeführt. Die Anhebung des Wasserstands im Moor stoppt den Humusabbau, schützt sensible Pflanzengesellschaften und fördert das Wachstum der Torfmoose, was zu einer zusätzlichen CO₂-Bindung aus der Luft führt. Moorrenaturierungen leisten damit einen großen und wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Ansprechpartnerin:
Petra Gansneder
(FB 50 Landschaftspflege)

Inzwischen selten: Kiebitz

Landschaftsprägend: Alte Eiche

Ausgewählte Umweltprojekte

AUSBLICK: ENERGIEAGENTUR UND SOLARPOTENZIALKATASTER

Eine eigene Klima- und Energieagentur in der Region - das ist das Ziel einer aktuellen Initiative der drei Landkreise Fürstentumbruck, Landsberg am Lech und Starnberg gemeinsam mit den Vereinen ZIEL 21, LENA und Energiewende Lkr. Starnberg.

Das mit Unterstützung der AG bayer. Energieagenturen erarbeitete Konzept zeigt, dass eine Klima-Agentur einen wichtigen zusätzlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann und den Landkreisen einen klaren Mehrwert bietet. Sie soll vor allem in den Bereichen Energieberatung und Öffentlichkeitsarbeit, kommunaler Klimaschutz, kommunales

Energiemanagement und Klimaneutralität für Unternehmen tätig werden.

Das Grundsatzkonzept wird derzeit in den politischen Gremien der drei Landkreise vorgestellt, bei Zustimmung könnte die Klima-Agentur bereits 2022 starten.

Ansprechpartnerin:
Josefine Anderer
(SF 5.1 Energie & Klimaschutz)

Ein weiteres aktuelles Projekt ist die Erstellung eines Solarpotenzialkatasters für den Landkreis. Mit diesem Online-Tool können sich Bürger/-innen zukünftig einen ersten Überblick verschaf

fen, ob sich ihr Dach für die Installation einer Photovoltaik- oder Solarthermieanlage eignet. Zusätzlichen praktischen Nutzen werden z.B. ein Wirtschaftlichkeitsrechner sowie die Möglichkeit, auch (Zukunfts-)Optionen wie Stromspeicher, E-Auto oder Wärmepumpe zu berücksichtigen bieten.

Das Solarpotenzialkataster wird voraussichtlich im Herbst 2021 verfügbar sein und hoffentlich zum verstärkten Solarausbau im Landkreis beitragen.

Ansprechpartner:
Mario Kala
(SF 1.4 Geo-Service)

Gemeinsam für eine regionale Klima- und Energieagentur: Initiative aus FFB, LL und STA

♀

Umweltprogramm 2020 - 2022 Umweltprogramm 2020 - 2022

Wesentlicher Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm, also die Benennung konkreter Ziele und die hierfür notwendigen Maßnahmen und Verantwortlichkeiten. Das Umweltprogramm wird jeweils für einen Zeitraum von 3 Jahren vereinbart und dessen Umsetzung regelmäßig überprüft. Im Folgenden ein Überblick über den aktuellen Sachstand.

- abgeschlossen ▪ in Arbeit / geplant o nicht realisiert
Umweltbewusstsein Umsetzung 2020 2021 2022
Förderung von
Umweltwissen,
-bewusstsein und
-motivation der
Mitarbeiter/-innen
Umweltinfos an Mitarbeiter/-innen
sowie Aufruf zu ökologischen
Verbesserungsvorschlägen
Z11, 5.1 •
-
- AZUBI-Projekte zu umweltrelevanten
Themen
Z11, 5.1 •
- Beschaffungswesen
Beschaffung mög-Erarbeitung verwaltungsinterZ11,
Z12, 5.1 •
lichst umweltfreundner
Beschaffungshinweise zur
licher Produkte Berücksichtigung von Umwelt-
und Klimaschutzaspekten
Abfall
Abfallvermeidung Einrichtung zentraler
Trinkwasserspender für
Mitarbeiter*innen zur
Vermeidung von Plastikflaschen,
Transportwegen etc.

Z11, Z12, 5.1 •

Reduktion des
Papierverbrauchs um
5 % bis Ende 2022
Flächendeckende Einführung
E-Akte (papierlose Aktenführung)

Z11 •

-
-

Konstanthaltung der Optimierung der WertstoffZ12,
5.1 •

-
-

Restmüllmenge bis trennung durch regelmäßige
Ende 2022 Information von Mitarbeiter*innen
(Bezug: Mengen und Reinigungspersonal
2017-2019)

Energie

Energieeffiziente

Neubauvorhaben

Anbau des Landratsamtes mit
hohem energetischem Standard

Z12 •

Neubau Gymnasium Herrsching Z12 •

-

als energieeffizientes und ressourcenschonendes
Modellprojekt

(DBU-Forschungsprojekt)

Verstärkte Nutzung
erneuerbarer Energien

Erweiterung der PV-Anlage auf
dem LRA

Z12 •

Beheizung des Erweiterungsbaus
über Grundwasserwärmepumpe

Z12 •

Neues Kühlkonzept über
Grundwasserwärmetauscher
für LRA-Erweiterungsbau und
Bestandsgebäude

Z12 •

Reduktion des
Energieverbrauchs
um 5 % bis Ende 2022
(Bezug: Verbrauch
2017-2019)

Erneuerung der Klima- und
Kältetechnik im Landratsamt

Z12 •

Erneuerung der Gebäudeleittechnik

(GLT) für Heizung, Kühlung
und Klimatisierung

Z12 •

Möglichst energiesparende
Baustandards bei Neubauten und
Sanierungen landkreiseigener
Gebäude

Z12 •

•

•

Verkehr

Verringerung des

Verkehrsaufkommens

Prüfung/Anschaffung weiterer
Dienstfahrzeuge sowie Schaffung
zusätzlicher Abstell- bzw.
Lademöglichkeiten für Fahrzeuge
am LRA

Z11, Z12, 5.1,

PR

•

Konzept zum Fahrzeugleasing
prüfen und ggf. einführen

Z 11, 5.1 •

Förderung der Erstellung eines FuhrparkZ11,
Z12, 1.8 •

Elektromobilität konzeptes sowie sukzessive
Umstellung des LRA-Fuhrparks auf
E- oder Hybridfahrzeuge

♀

Umweltprogramm 2020 - 2022 Umweltprogramm 2020 - 2022

•

abgeschlossen • in Arbeit / geplant o
nicht realisiert

Förderung der
Elektromobilität

Prüfung der Bereitstellung von
(evtl. kostenlosen) Tiefgaragen-
Stellplätzen incl. Lademöglichkeit
für Mitarbeiter/-innen mit E-Auto

Z11, Z12 •

Prüfung und ggf. Einrichtung einer LR, Z12, •
öffentlichen Schnellladestation
bzw. kostenloser Parkplätze für
E-Autos vor dem Landratsamt

30, 1.8

Sonstiges Radsicherheits-Check für
Mitarbeiter/-innen des LRA prüfen

Z11, 5.1 •

Sonstiges

Hinweis auf EMAS-

Zertifizierung künftig bei
allen Veröffentlichungen des
Landratsamtes, soweit möglich
und passend

1.1, 5.1 u.a. •

-
-

Klimaneutraler Druck zukünftig
möglichst bei allen Drucksachen
des Landratsamtes

1.1, 5.1 u.a. •

-

Indirekte Auswirkungen
Förderung von erneuerbaren
Energien und
Energie sparen im
Landkreis Starnberg
Fortführung des Klimapakts im
Landkreis Starnberg (Selbstverpflichtung
zur Umsetzung von
jährl. 3 Klimaschutzmaßnahmen)

5.1 •

-
-

Fortführung der Solarkampagne
im Landkreis gemeinsam mit
Energiewendeverein und den
Landkreiskommunen

5.1 •

-
-

Prüfung der Einrichtung einer regionalen
Energieagentur gemeinsam
mit Nachbarlandkreisen

5.1 u.a. •

-

Einführung eines landkreisweiten
Solarpotenzialkatasters

1.4, 5.1 •

Förderung von
Verkehrsverringering
sowie von nachhaltiger
Mobilität
Kontinuierlicher Ausbau
und Optimierung des ÖPNV-
Angebots (zusätzliche Buslinien,
Taktverdichtungen etc.)

1.8 •

-

- Sukzessive Umsetzung des
Alltagsradwegekonzeptes im
Landkreis
1.8 •
-
- Einführung eines Mietradsystems
im Landkreis
1.8 •
-
- Machbarkeitsstudie für
Radschnellweg Planegg -
Starnberg
1.8 •
- E-STArt-Initiative zur Förderung
der E-Mobilität sowie Beratung
bei Ausbau der notwendigen
Ladeinfrastruktur im Landkreis
1.8 •
-
- Förderung v.
Modellen ökolog.
Betriebsführung im
Landkreis
Fortführung ÖKOPROFIT-Projekt im
Landkreis
5.1 •
-
- Förderung der
Bewusstseinsbildung
zu Nachhaltigkeitsthemen
Erweiterung des
Förderprogramms Umweltbildung
und globales Lernen für Schulen,
Kinder- und Jugendgruppen
5.1 •
- Fair-Trade-Landkreis Starnberg:
Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit
und Veranstaltungen zur
Förderung des fairen Handels
5.1, LR •
-
- Sonstiges Neue Naturgarten-Zertifizierung
für vorbildliche Gärten im
Landkreis initiieren
50 •

♀

Gültigkeitserklärung

Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird dem Umweltgutachter spätestens im Juli 2023 zur Validierung vorgelegt, die nächste aktualisierte Umwelterklärung spätestens im Juli 2022.

Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. Reiner Beer
(Zulassungs-Nr. DE-V-0007)
Intechnica Cert GmbH
(Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstr. 181
90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnende, Dr. Reiner Beer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 84.1 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation Landratsamt Starnberg, 82319 Starnberg, Strandbadstraße 2, wie in der aktualisierten Umwelterklärung

Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden, das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen, die Daten und Angaben der Umwelterklärung / der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, den 30.06.2021

(mit der Registrierungsnummer DE-155-00243) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Umweltgutachter

Impressum

Landratsamt Starnberg
Strandbadstraße 2
82319 Starnberg
Telefon 08151 148-0
Telefax 08151 148-292
info@LRA-starnberg.de
www.landkreis-starnberg.de

Ansprechpartner

Umweltmanagementbeauftragte
Valentina Prams
Tel. 08151 148-351
valentina.prams@
LRA-starnberg.de

Umwelterklärung 2021 LRA STA A5.txt

Öko-Audit-Koordinator
Herbert Schwarz
Tel. 08151 148-442
umweltberatung@
LRA-starnberg.de

Fotos: Landratsamt Starnberg,
Gentz (S. 10), LRA FFB (S. 11)

♀